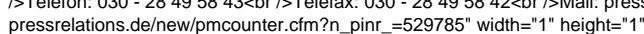


MEIERHOFER: Koalition stärkt Tourismus in ländlichen Räumen

MEIERHOFER: Koalition stärkt Tourismus in ländlichen Räumen
Zur heutigen Verabschiedung des Koalitionsantrags "Tourismus in ländlichen Räumen - Potenziale erkennen, Chancen nutzen" im Plenum des Deutschen Bundestages erklärt der zuständige Berichterstatter und tourismuspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Horst MEIERHOFER: Die Koalition hat sich in dieser Wahlperiode verstärkt dem ländlichen Raum gewidmet. Der Tourismus spielt dabei eine große Rolle. Hier liegt noch viel ungenutztes Potenzial, das zur Stärkung der strukturschwachen ländlichen Regionen beitragen könnte. Neben dem klassischen Erholungstourismus bietet der ländliche Raum auch diverse Möglichkeiten für den Natur- und Aktivtourismus, aber auch den Gesundheitstourismus. Die Herausforderungen, vor denen der Tourismus im ländlichen Raum steht, sind vor allem die bisher noch unzureichende Vermarktung, infrastrukturelle Mängel und die Abwanderung potentiellen Personals. Diese Hindernisse wollen wir überwinden. In unserem Antrag fordern wir daher unter anderem, dass die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) das Marktsegment "Ländlicher Tourismus" noch stärker aufgreift. Beispielhaft ist hierfür das Themenjahr der DZT 2012 "Wein und Tourismus". Weitere Projekte dieser Art könnten einen guten Beitrag zur besseren Vermarktung des ländlichen Raums leisten. Wenn sich die Bundesländer stärker vernetzen und bei ihren landtouristischen Qualitäts- und Vermarktungsstrategien inhaltlich abstimmen, könnte dies zu einer deutlichen Verbesserung führen. Darauf wollen wir bei den Ländern hinwirken. Weiterhin sollen ausreichende finanzielle Mittel unter anderem für die touristische Entwicklung der ländlichen Räume im Rahmen der Gemeinsamen Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) und der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW), sowie auf europäischer Ebene der Gemeinsamen Agrarpolitik zur Verfügung gestellt werden. Oftmals haben touristische Anbieter im ländlichen Raum, was die Vermarktung und die Bereitstellung des Informationszuganges für die Gäste vor Ort betrifft, einen Wettbewerbsnachteil gegenüber ihren städtischen Konkurrenten. Daher setzen wir uns für eine flächendeckende Breitbandversorgung im Rahmen der Breitbandstrategie ein. Bis 2014 sollen für 75 Prozent der Haushalte Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stehen. Damit mehr Familien in den Genuss kommen, in deutschen Ferienregionen Landurlaub zu machen, wollen wir mit der Entzerrung des schulischen Ferienkorridors die Hauptsaison verlängern. Unser Antrag begleitet das Projekt von Bundeswirtschaftsministerium und dem Bundeslandwirtschaftsministerium "Tourismusperspektiven im ländlichen Raum", das Handlungsempfehlungen und Praxisleitfäden erarbeitet und Best-Practice-Beispiele herausgestellt hat. Damit liegt ein konkreter Praxisleitfaden vor, der Touristikern vor Ort konkrete Hilfestellung zur Förderung des Tourismus in ländlichen Räumen bereitstellt.
FDP
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: <http://www.fdp.de>


Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitliche staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.